



Newsletter Januar 2026

Liebe Kolleginnen & Kollegen,

in unserem aktuellen Newsletter möchten wir Sie über die erfreulichen Nachrichten aus dem FID Jüdische Studien informieren:

Der Fachinformationsdienst Jüdische Studien wird für weitere drei Jahre gefördert

Die [Deutsche Forschungsgemeinschaft \(DFG\)](#) fördert den Fachinformationsdienst (FID) Jüdische Studien für weitere drei Jahre mit bis zu zwei Millionen Euro. So können wir die zentrale Informationsinfrastruktur für Forschungen zu Judentum und Israel von der Antike bis in die Gegenwart weiter ausbauen.

Seit 2016 verantwortet die [Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg](#) den FID Jüdische Studien federführend. Dabei wird sie durch [Professor Dr. Kai Eckert, Technische Hochschule Mannheim](#) unterstützt, sowie seit Neuestem durch die [Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky](#).



[Sinior Haim Israel Me’ir Misrachi](#)
[Cod. Levy 130, 4v](#)
[SUB Hamburg Jerusalem, 1900](#)

Wir sehen unsere Kernaufgabe in der Unterstützung von Wissenschaftler*innen an Universitäten, Forschungseinrichtungen, Museen, Bibliotheken und Archiven, die zur

jüdischen Geschichte, Kultur oder zum Staat Israel forschen mit fachspezifischen Informations- und Serviceangeboten. Dabei berücksichtigen wir besonders die spezifischen Anforderungen der universitär verankerten Fächer Judaistik, Jüdische Studien, Jüdische Theologie, Jiddistik und Israel-Studien. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von Fachliteratur, gedruckten Quellen und Datenbanken, wobei der FID auf der national wie international herausragenden Hebraica- und Judaica-Sammlung der Universitätsbibliothek Frankfurt aufbauen kann. Im Rahmen einer neuen Kooperation übernehmen die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg sowie der dort angesiedelte FID Romanistik die Literatur- und Ressourcenversorgung für Forschungen zum Judenspanischen und zur Geschichte und Kultur des sephardischen Judentums.

Für die aktuelle Förderperiode planen wir die Erweiterung unseres Lizenzangebots. Hierzu informieren wir Sie zeitnah auf dem Portal www.jewishstudies.de, in unserem Newsletter und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Die Pressemitteilung der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg finden Sie [hier](#), zur Pressemitteilung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky bitte [hier entlang](#).

Der FID als Informationskanal

Hinweise auf Ihre Veranstaltungen, aktuelle Ausschreibungen und andere relevante Fachnachrichten veröffentlichen wir gerne über unser [FID-Portal](#) und unsere Social-Media-Kanäle [X \(Twitter\)](#), [Mastodon](#) sowie [Bluesky](#).

Schreiben Sie uns via info@jewishstudies.de oder nutzen Sie das [Kontaktformular](#).

Mit besten Grüßen,

Ihr FID Jüdische Studien



info@jewishstudies.de

Tel.: +49 (0)69/ 798-39259

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Freimannplatz 1
60325 Frankfurt am Main

[**Austragen / Ändern der Mailadresse**](#)

